

## Fünfte Vernetzungswanderung in der Zentralschweiz

Am **26. Juni 2010** fand die fünfte Vernetzungswanderung der INWO zusammen mit den Vereinen Holon, Talent Schweiz und weiteren Organisationen statt. Am Treffpunkt in Muotathal versammelten sich um zehn Uhr rund zwei Dutzend Personen bei herrlichem Sonnenschein. Organisiert wurde der Anlass von Frank Moser, diesmal jedoch im Auftrag der Talent Komplementärwährung.

Zuerst ging es hoch zum Hof Enzenen, einen Biobetrieb, der von Peter Ulrich und Sabrina Badertscher betrieben wird. Unterwegs wurde bald klar, dass in dem für die schweizerische Urtümlichkeit bekannten Dorf auch moderne Häuser und Wohnviertel stehen. Wo die besagte Urtümlichkeit zu finden ist, konnte man jedoch bei einigen Teilnehmern erfahren . etwa am Viehmarkt oder in der Glockengiesserei. Wer denkt, im urchigen Bergtal gäbe es eine Menge biologisch bewirtschaftete Bauernbetriebe, liegt falsch. Der Enzenen-Hof ist zwar nicht mehr der Einzige, aber man kann sie an einer Hand abzählen. Reformersische Einflüsse hatten es in dem katholischen und von einer rechts-populistischen Politik geprägten Dorf schon immer schwer.

Nach der Besichtigung des Hofguts und dem Mittagessen wurden die Organisationen nochmals einzeln vorgestellt: zuerst sind dies die altbekannten Vereine Talent (eine Komplementärwährung, ursprünglich von der INWO ins Leben gerufen), Holon (hat letztes Jahr mit der Dynamik 5 fusioniert) und Eco Pop (beschäftigt sich mit Fragen um das Bevölkerungswachstum). Erst kürzlich zum Anlass gestossen sind: Stimmvolk (Singgruppe mit politischen Themen), Permakultur (beschäftigt sich mit Themen wie Nachhaltigkeit und Zukunftsgestaltung), die Integrale Politik (eine alternative Partei, noch in der Gründungsphase) und das Integrale Forum (befasst sich mit integraler Lebenspraxis). Daneben sind von einzelnen Teilnehmern weitere Gruppierungen aufgezählt worden; namentlich Artabana, Ökodorf Degersheim und der Club Autofreies Leben.

Nachmittags ging es dann mit der Wanderung endgültig los: in zwei Gruppen mit unterschiedlicher Anforderung führte sie entweder auf direktem Weg hoch zur Ibergeregge oder mit Umweg zur Luftseilbahn zur Ibergeregge. Während des Fussmarsches konnten wie üblich Gedanken ausgetauscht und Gespräche geführt werden. Rechtzeitig auf der Ibergeregge angekommen, wurde die Pause genutzt, um kurz einen Kaffee im Berggasthaus zu trinken. Schon bald brachte der Bus die Teilnehmer hinunter nach Unteriberg, dem Wohnort des langjährigen INWO-Mitglieds und ehemaligen Präsidenten Marco Lustenberger. In seinem Garten offerierte er der Wandergruppe ein reichhaltiges Apéro und führte sie zu seinem Biotop, der durch eine vielfältige Pflanzenwelt ins Auge sticht.

Nach der Verabschiedung um 19 Uhr begab sich die Gruppe glücklich auf den teils gemeinsamen Heimweg, bis sich irgendwann auch die Letzten trennen mussten. Mit einem Schafkäse (vom Enzenen-Hof) im Rucksack und einer guten Stimmung bleibt die Vernetzungswanderung noch lange in Erinnerung. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Frank Moser, an die Mitorganisatoren Hansruedi Weber und Roland Stebler sowie an Marco Lustenberger für Speis und Trank

Roland Stebler